

Tipps zur Vermeidung von Plastikmüll...

Jährlich gelangen bis zu 13 Millionen Tonnen Plastikabfälle ins Meer. Dort haben sich mittlerweile schon mehr als 150 Millionen Tonnen angesammelt. Für ein Leben ohne Plastikwahnsinn kann jeder Einzelne im Alltag etwas tun:

1. Lieber zu Alternativen wie Jutebeutel, Mehrweg-Tragetaschen oder zu Körben greifen statt zur Plastiktüte.
2. Auf Plastikgeschirr verzichten und lieber Glas- oder Porzellangeschirr benutzen.
3. Bio-Kosmetik ist besser.
4. Ungefragtes Einpacken von Waren in Plastiktüten an der Kasse ablehnen.
5. Möglichst unverpackte Lebensmittel kaufen oder solche in größeren Verpackungen.
6. Bei Müll-Sammelaktionen der Naturschutz-Organisationen wie Greenpeace, BUND, WWF oder lokalen Vereinen mithelfen.
7. Einweg-Plastikflaschen durch Mehrweg-Plastikflaschen oder Glasflaschen ersetzen.

Quelle: DUH (Deutsche Umwelthilfe, Flyer: Einwegplastik kommt nicht in die Tüte); Greenpeace.

Grafik Design: Susanne Babst; Inhalt und Illustrationen: Schüler des Freiherr-vom-Stein Gymnasiums



Rafaella
Ich greife gern zu Plastiktüten-Alternativen.



Johanna
Die Umwelt wird durch Plastik geschädigt. Ist es das wert?



Sara
Jutebeutel tun's auch!



Vojin
Plastiktüten sind gefährlicher Müll!



Mihaela
Viele Tiere sterben durch Plastikmüll!



Ramón
Plastiktüten, die Killer der Natur!

Natürlich umweltfreundlich

Schüler des Freiherr-vom-Stein Gymnasiums wissen wie es geht!



Aneinander gelegt würden die jährlich allein in Deutschland verbrauchten Plastiktüten 46 Mal am Äquator die Erde umrunden.



Spandauer
Neustadt

Ein Projekt des „Marktplatz Neustadt II“
in Kooperation mit den Unternehmen
REWE, Göge Supermarkt und der DUH.

Haupterkenntnisse der Schülerumfrage zu Plastiktüten im Alltag...



Unsere Ergebnisse

74% der Befragten verwenden Plastiktüten, daher ist es kaum verwunderlich, dass ganze 61% der Befragten ihr eigenes Umweltbewusstsein für optimierungsbedürftig halten.

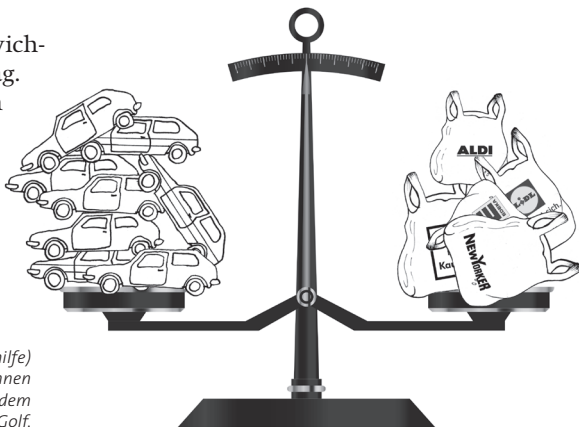
Die überraschende Haupte Erkenntnis unserer Studie war, dass von allen Befragten 78% bereit waren für Obst- und Gemüsetüten, die zur Zeit überall kostenlos mitgegeben werden, einen Betrag in Höhe von 5-10 Cent zu zahlen.

Ausführliche Informationen zu weiteren Ergebnissen der Studie erhalten Sie ab dem 30.06.2017 unter www.marktplatz-neustadt.com

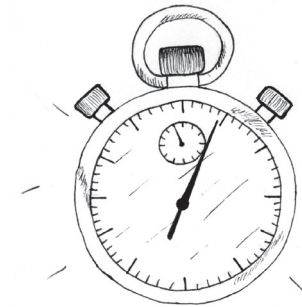
Wir sind Schüler des Freiherr-vom-Stein Gymnasiums in Berlin-Spandau. Unsere Gruppe hat sich mit einem Projekt für die Umwelt stark gemacht, denn wir haben eine Umfrage bei den Gewerbetreibenden in der Spandauer Neustadt durchgeführt.

Bei dem Projekt ging es um das wichtige Thema: Plastiktüten im Alltag. Insgesamt wurden 195 Menschen angesprochen, wobei 92 von ihnen bereit waren, unseren Fragebogen zu beantworten. Das ergibt eine unglaubliche Rücklaufquote von 47%.

Nach Angaben der DUH (Deutsche Umwelthilfe) werden jährlich schätzungsweise 184.000 Tonnen Kunststoff verschwendet. Das entspricht dem Gewicht von über 153.000 VW-Golf.



Plastik schadet uns mehr als wir denken!



11.700
PLASTIKTÜTEN
pro MIN

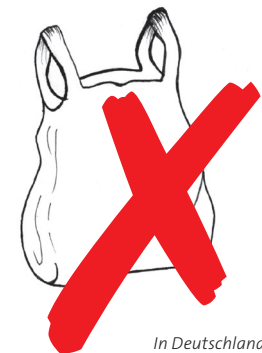
In Gegenständen, die aus Plastik bestehen, gibt es viele Schadstoffe: Bisphenol A (BPA), Phthalate, Flammschutzmittel und mehr, aber Bisphenol A ist am gefährlichsten.

Auswirkungen von Plastik auf den menschlichen Körper können:

- männliche Unfruchtbarkeit und Krebs auslösen.
- in den Hormonhaushalt eingreifen, und hier genügen bereits winzige Mengen.
- schädliche Auswirkungen auf die Entwicklung der Sexualhormone und auf die Psyche haben.

Wo BPA zu finden ist:

- in Verpackungen, Innenbeschichtungen von Getränke- oder Konservendosen, in Plastikflaschen und Behältern von Lebensmitteln, etc.
- in Thermopapieren, z.B. Quittungen oder Belegen. So kann BPA schnell auf die Haut gelangen.



In Deutschland werden pro Jahr 6,1 Milliarden Plastiktüten verbraucht. Das entspricht 11.700 Stück pro Minute.

Quelle: DUH (Deutsche Umwelthilfe, Flyer: Einwegplastik kommt nicht in die Tüte).



Eine unserer Alternativen zur Plastiktüte: